

Niederschrift

(HFGPA/004/2026)

über die 4. Sitzung des Haupt-, Finanz- und Personalausschusses am Mittwoch, dem 22.04.2026, 16:00 - 16:40 Uhr, Kleiner Sitzungssaal, Rathaus

Der / die Vorsitzende eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Haupt-, Finanz- und Personalausschuss genehmigt nach erfolgten Änderungen und Ergänzungen die nachstehende Tagesordnung:

Nicht öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

- siehe Anlage -

Öffentliche Tagesordnung - 16:15 Uhr

- | | | |
|------|--|--------------------------------|
| 5. | Mitteilungen zur Kenntnis | |
| 5.1. | Beantwortung der Anfrage der Stadträt*innen der AfD zur häuslichen Gewalt vom 25.11.2025 | Gst/007/2026
Kenntnisnahme |
| 5.2. | Abrechnung Geschäftsführungszuschuss 2024 | 13-2/286/2026
Kenntnisnahme |
| 6. | Fortschreibung Haushaltskonsolidierungskonzept - freiwillige Leistungen 2026 | II/048/2026
Gutachten |
| 7. | Mittelbereitstellungen | |
| 7.1. | Mittelbereitstellung für den Eigenbetrieb Erlanger Jobcenter (EJC) | 201/107/2026
Gutachten |
| 8. | Ausbildungskapazität 2027 | 111/014/2026
Beschluss |
| 9. | Anfragen | |
| | Keine Anfragen | |

TOP 5

Mitteilungen zur Kenntnis

TOP 5.1

Gst/007/2026

Beantwortung der Anfrage der Stadträt*innen der AfD zur häuslichen Gewalt vom 25.11.2025

Sachbericht:

Für Rückfragen zu den aktuellen Statistiken und Zahlen für Erlangen ist zuständig: Polizeipräsidium Mittelfranken, Sachbereich E 34 – Prävention, Kriminalitätsoffer (BPfK).

Des Weiteren wird auf die Sicherheitsberichte der PP Mittelfranken hingewiesen, in denen Statistiken öffentlich einsehbar sind.

<https://www.polizei.bayern.de/kriminalitaet/statistik/003105/index.html>. In diesen lassen sich Auswertungen zu einzelnen Straftatbeständen finden.

Hier stehen aktuell Zahlen bis 2024 zur Verfügung. Die Statistiken für das Jahr 2025 werden in der nächsten Zukunft veröffentlicht

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 5.2

13-2/286/2026

Abrechnung Geschäftsführungszuschuss 2024

Sachbericht:

Die Prüfung und die Abrechnung der Geschäftsführungszuschüsse (gem. § 3 Abs. 2 Buchstabe a der Gemeindefassung der Stadt Erlangen) für das Kalenderjahr 2024 ist erfolgt.

Protokollvermerk:

Herr Stadtrat Urban beantragt die Erhebung der Mitteilung zur Kenntnis zum Tagesordnungspunkt. Herr Oberbürgermeister Dr. Janik stimmt dem zu.

Der Tagesordnungspunkt wird unter der neuen Ziffer 8.1 behandelt.

Herr Stadtrat Sauerer fragt nach, ob es zu Beanstandungen bei der Abrechnung der Geschäftsführungszuschüsse für 2024 gekommen ist.

Frau Lotter / Amtsleitung Bürgermeisteramt beantwortet die Anfrage soweit dies in öffentlicher Sitzung möglich ist. Die Beanstandungen bzw. Rückzahlungen für das Jahr 2024 sind abgeschlossen.

Für das Jahr 2025 ist die Frist zur Rückzahlung noch nicht abgelaufen. Hier wird es eine gesonderte Mitteilung zur Kenntnis geben.

Die Anfrage von Herrn Stadtrat Sauerer ist damit erledigt. Der Tagesordnungspunkt ist damit ebenfalls erledigt.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 6

II/048/2026

Fortschreibung Haushaltskonsolidierungskonzept - freiwillige Leistungen 2026

Sachbericht:

1. Ausgangslage

1.1. Haushaltskonsolidierung

Sowohl im Rahmen der Haushaltskonsolidierung zur Wiederherstellung einer geordneten Haushaltswirtschaft und der dauernden Leistungsfähigkeit als auch im Antragsverfahren auf Bedarfszuweisung wird das Niveau der freiwilligen Leistungen der Stadt Erlangen immer wieder thematisiert.

In der Genehmigung zur Erhöhung von Kreditaufnahmen für Investitionen im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung 2025 vom 20.05.2025 hat die Regierung von Mittelfranken darauf hingewiesen, dass sie die Stadt Erlangen in der Verpflichtung sieht, im Zuge künftiger Fortschreibungen des Haushaltskonsolidierungskonzeptes (HKK) weitere Verbesserungen der finanziellen Rahmendaten (insbesondere hinsichtlich Liquidität, Schuldenstand, freiwillige Leistungen etc.) auf den Weg zu bringen. Der Umfang der freiwilligen Leistungen aus laufender Verwaltungstätigkeit wäre mindestens auf das Niveau von 2024 zurückzuführen und in der Folge deutlich zu reduzieren.

Im Zuge der Beantragung der Erhöhung des Kassenkreditvolumens wird von der Regierung von Mittelfranken immer wieder auf die Unabdingbarkeit hingewiesen, diese Aufgabe zu erfüllen und vom Stadtrat beschließen zu lassen. Zuletzt wurde mit Blick auf die sich permanent verschlechternde Liquidität darauf hingewiesen, dass Streichungen oder Reduzierungen bei den Auszahlungen ohnedies nicht auf den Bereich der klassischen freiwilligen Leistungen beschränkt, sondern grundsätzlich in allen Auszahlungsbereichen zu prüfen und umzusetzen sind.

Zudem wurde die Bedarfszuweisung aufgrund Gewerbesteuerausfalls 2025 in Höhe von 15.250.000 € im Dezember 2025 unter der aufschiebenden Bedingung in Aussicht gestellt, dass Konsolidierungsmaßnahmen in allen Bereichen, insbesondere aber in den Bereichen freiwillige Leistungen, Investitionen und Realsteuerhebesätze ausgelotet und umgesetzt werden. Die vorgeschlagene Kürzung der Planansätze 2026 der freiwilligen Leistungen stellt damit eine der Voraussetzungen dar, damit die in Aussicht gestellte Bedarfszuweisung überhaupt zur Auszahlung kommen kann.

1.2. Analyse der Plan-Ist-Abweichungen 2025

Mit Beschluss des Stadtrates vom 11.12.2025, Vorlagennummer II/045/2025, wurde die Verwaltung beauftragt, auf der Basis der Ist-Zahlen 2025 zu analysieren (u. a. durch Gespräche mit Zuschussempfängern), in welchem Umfang die Planansätze 2026 der freiwilligen Leistungen im Zuge der Haushaltskonsolidierung gekürzt werden können. Die Ergebnisse der Analyse sind dem Stadtrat zur Beschlussfassung zu geben.

Um sowohl hinsichtlich des gesamten Kürzungsvolumens als auch des Kürzungsbeitrags der Ämter zu einem ausgewogenen Ergebnis zu kommen, wurde für den von jedem Referat zu erbringenden Kürzungsbeitrag zunächst die Zielgröße von 5 % des Haushaltsansatzes 2026 definiert. Diese Zielgröße wurde durch die Konsolidierungsbeiträge der Referate teilweise übererfüllt, teilweise aber auch unterschritten. Das Ergebnis der Kürzungsvorschläge der freiwilligen Leistungen 2026 ist in der angefügten Aufstellung ämterweise zusammengefasst. In Summe wird für das Haushaltsjahr 2026 ein Kürzungsvolumen von 941.900 € erzielt. Nach Maßgabe der Regierung von Mittelfranken ist das Ergebnis vom Stadtrat zu beschließen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes (HKK) -freiwillige Leistungen- und Vorlage bei der Regierung von Mittelfranken, Berücksichtigung der beschlossenen Kürzungen im Haushalt 2026 und in der mittelfristigen Finanzplanung

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Umsetzung des HKK durch die Referate und Fachämter in eigener Zuständigkeit und weitere Fortschreibung des HKK

Protokollvermerk:

Auf Antrag von Frau Stadträtin Wirth-Hücking wird der Tagesordnungspunkt in der heutigen Sitzung nur als Einbringung behandelt. Herr Oberbürgermeister Dr. Janik sagt dieses Vorgehen zu.

Herr Oberbürgermeister Dr. Janik erläutert die Liste (Anlage) in einigen relevanten Punkten, um die grundsätzliche Vorgehensweise und Systematik aufzuzeigen. Besonders besprochen wird der Punkt „pauschale Kürzung der Mietzuschüsse“ bei Amt 41.

1.

Herr Stadtrat Urban fragt zu 50.331 AH „Zuschuss WABE/Wabene“ an.
Herr Oberbürgermeister Dr. Janik erläutert die Nachfrage.

2.

Herr Stadtrat Eitel fragt zu 61.561 VR „VAG Rad“ an.
Herr Oberbürgermeister Dr. Janik erläutert die Nachfrage.

3.

Herr Stadtrat Sauerer fragt zu 50.331F „Zuschuss Integration Flüchtlinge / Sprachkurse“ und zu 61.362 „Zuschuss Treffpunkt Röthelheimpark“ an.
Herr Oberbürgermeister Dr. Janik erläutert die Nachfrage.

4.

Frau Stadträtin Linhart fragt zu 20.511CM „Zuschuss CM / Förderung Innenstadt“ und 20.575C „Zuschuss ETM“ an. Besonders zur Höhe der Einsparungen. Wie setzen sich diese zusammen? Welche Auswirkungen haben diese?

Herr Oberbürgermeister Dr. Janik sagt eine Klärung bzw. Antwort von Ref. II/Hr. Beugel in der Sitzung des Stadtrates am 27.04.2026 zu.

5.

Herr Stadtrat Sauerer fragt zu 13.111A „Aktiv-Card“ an.

Frau Lotter / Amtsleitung Bürgermeisteramt beantwortet die Nachfrage.

6.

Herr Stadtrat Eitel fragt zu 50.351EP „Erlangen Pass“ an.

Herr Oberbürgermeister Dr. Janik erläutert die Nachfrage.

Nachdem keine Fragen mehr gestellt werden, weist Oberbürgermeister Dr. Janik darauf hin, dass noch offene Fragen bis zur Stadtratssitzung am 27.04.2026 im Vorfeld direkt an die jeweiligen Referenten gestellt werden sollen. Eine detaillierte Beantwortung in der Sitzung ist dann eher möglich.

Ergebnis/Beschluss:

1. Die Planansätze 2026 der freiwilligen Leistungen werden im Zuge der Haushaltskonsolidierung auf Basis der angefügten Aufstellung (s. Anlage) im Volumen von insgesamt 941.900 € gekürzt.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 7**Mittelbereitstellungen****TOP 7.1****201/107/2026****Mittelbereitstellung für den Eigenbetrieb Erlanger Jobcenter (EJC)****Sachbericht:****1. Ressourcen**

Zur Durchführung des Leistungsangebots/der Maßnahme sind nachfolgende Investitions-, Sach- und/oder Personalmittel notwendig:

Für den Verwendungszweck stehen im Sachkostenbudget (Ansatz) zur Verfügung	9.790.545 €
Im Investitionsbereich stehen dem Fachbereich zur Verfügung (Ansatz)	--- €
Es stehen Haushaltsreste zur Verfügung in Höhe von	--- €
Bisherige Mittelbereitstellungen für den gleichen Zweck sind bereits erfolgt in Höhe von	--- €
 Summe der bereits vorhandenen Mittel	 9.790.545 €
Gesamt-Ausgabebedarf (inkl. beantragter Mittelbereitstellung)	<u>10.832.045 €</u>

Die Mittel werden benötigt auf Dauer
 einmalig im Haushaltsjahr 2025

Nachrichtlich:

Verfügbare Mittel im Budget zum Zeitpunkt der Antragstellung €
 Das Sachkonto ist nicht dem Sachkostenbudget zugeordnet.
 Verfügbare Mittel im Deckungskreis €
 Die IP-Nummer ist keinem Budget bzw. Deckungskreis zugeordnet.

2. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Leistungsfähigkeit des Erlanger Jobcenters (EJC) als Trägerin von Pflichtaufgaben muss gewahrt werden. Im Rahmen der Mittelbedarfsrechnung laut Wirtschaftsplan des Jobcenters werden sowohl Mittelbedarfe des Sonderbudgets als auch der Fachamtsbudgets sowie entsprechende Mittelabflüsse dargestellt. Die abschließende Saldierung dieser Positionen führt zu einem aggregierten Gesamtwert.

Im Zuge der Haushaltsplanung wurden Erstattungen, die in den Fachamtsbudgets veranschlagt sind, den Zuschuss mindernd im Sonderbudget in Abzug gebracht. Im Ergebnis führt dies zu einem geringeren

Aufwendungsansatz im Sonderbudget. Um die Deckung der Pflichtleistungen des EJC sicherstellen zu können, ist eine entsprechende Erhöhung des Aufwendungsansatzes im Sonderbudget erforderlich.

3. Programme/Produkte/Leistungen/Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Der Mittelbedarf zur Auszahlung der Pflichtleistungen wird aus Minderaufwendungen bei der Gewerbesteuerumlage im Haushalt 2025 gedeckt.

Auf Sachkonto 534101 sind Aufwendungen in Höhe von 7.097.937 € verbucht. Somit stehen auf Basis des fortgeschriebenen Planansatzes von 8.341.000 € ausreichend Mittel für die Mittelbereitstellung zur Verfügung.

4. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme/Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Aufwandsmittel bei Amt 20 im Sonderbudget EJC werden entsprechend erhöht.

5. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
- nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

Ergebnis/Beschluss:

Die Verwaltung beantragt nachfolgende überplanmäßige Bereitstellung von Mitteln:

Erhöhung der Aufwendungen um

			1.041.500 € für
Kostenerstattung EJC	Kostenstelle 205120 EJC	Produkt 57380010 Leistungen für den EJC	Sachkonto 545501 Erstattungen an verbundene Unternehmen

Die Deckung erfolgt durch Mehreinnahme/Einsparung

		in Höhe von	94.813 € bei
Erträge aus Verwaltungskostenerstattungen	Kostenstelle 205120 EJC	11110010 Leistungen für Gemeindeorgane	Sachkonto 448530 Verwaltungskostenerstattungen
		und in Höhe von	946.687 € bei
Gewerbsteuerumlage	Kostenstelle 202090 Allgem. KST Abt. Gemeindesteuern	Produkt 61110010 Steuern, allgem. Zuweisungen, Umlagen	Sachkonto 534101 Gewerbsteuerumlage

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 14 gegen 0

TOP 8**111/014/2026****Ausbildungskapazität 2027****Sachbericht:****1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Ziel ist es, den Bedarf an qualifizierten Fachkräften für die Stadt Erlangen dauerhaft zu sichern.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Zu Ziffer 1: Ausbildung

Eine systematische, zielorientierte und qualifizierte Ausbildung stellt den ersten Schritt einer kontinuierlichen Personalentwicklung dar und bildet eine wichtige Säule für die dauerhafte Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung der Leistungsfähigkeit der Stadtverwaltung. Sie sichert engagierte und leistungsfähige Mitarbeiter*innen, welche die Stadt Erlangen aktiv mitgestalten und prägen. Daher ist es für die Stadt Erlangen von hoher Bedeutung, selbst auszubilden.

Gerade im Hinblick auf den demographischen Wandel liegt es im Eigeninteresse der Stadtverwaltung Erlangen, qualifiziertes Personal als wichtigste Ressource zu gewinnen, weiterzuentwickeln und dauerhaft zu binden. Mit dem Ausbildungsangebot unterstreicht die Stadt Erlangen ihre Rolle als attraktive Arbeitgeberin, die umfangreiche berufliche Perspektiven eröffnet. Angesichts der Haushaltslage wird für 2027 auf das Angebot von „besonderen Ausbildungsverhältnissen“ verzichtet.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

1) Ausbildung	
2026 ganzjährig	Ausschreibung der Ausbildungsstellen – abhängig vom Ausbildungsberuf/dualen Studium und Einstellungszeitpunkt
ab September 2026	Berufe nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG): berufsspezifische Auswahlverfahren
November 2026 bis März 2027	Einstellungszusagen in den Ausbildungsberufen
September 2027	Ausbildungsbeginn

2) Volontariat

Die Fachdienststellen stellen abhängig von den individuellen Laufzeiten der Verträge Volontär*innen ein.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

nein

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Ausbildungskosten im Jahr 2027 für 45 neue Ausbildungsstellen	Betrag in Euro
Sachkosten für 45 neue Ausbildungsstellen	87.680 €
davon Sachkosten (Ausbildungskosten im engeren Sinn) ohne Eigenbetriebe	76.310 €
davon Sachkosten (Ausbildungskosten im engeren Sinn) Eigenbetriebe	11.370 €
Personalkosten für 45 neue Ausbildungsstellen	391.862 €
davon Personalkosten (Arbeitgeberkosten) ohne Eigenbetriebe	366.596 €
davon Personalkosten (Arbeitgeberkosten) Eigenbetriebe	25.266 €

Für das Haushaltsjahr 2027 entstehen für **alle bestehenden Ausbildungsverhältnisse folgende Sach- und Personalkosten:**

Ausbildungskosten im Jahr 2027	Betrag in Euro
Sachkosten (gesamt)	743.081 €
davon Sachkosten (Eigenbetriebe)	15.600 €
davon Sachkosten Budgetbedarf Amt 11 im Jahr 2027	727.481 €
Personalkosten (gesamt)	2.991.805 €
davon Personalkosten (Eigenbetriebe)	293.060 €
davon Personalkosten Amt 51 (KiPrax)	41.000 €
davon Personalkosten Budgetbedarf zentrales Budget im Jahr 2027	2.657.745 €

In den Personalkosten sind neben den Ausbildungsentgelten für die klassischen Ausbildungsberufe auch die Personalkosten für den Quereinstig im Beschäftigtenlehrgang I sowie für das Volontariat mitkalkuliert.

Die Sachkosten enthalten anteilig Finanzmittel für Aufstiegsfortbildungen (BLI, BL II, Feuerwehr) sowie Kosten für die Qualifizierung der Nachwuchskräfte und Ausbildungsverantwortlichen sowie weitere zentrale Maßnahmen.

Im Rahmen der Haushaltsplanung 2027 werden die erforderlichen Sach- und Personalkosten bei der Stadtkämmerei angemeldet.

Für das Haushaltsjahr 2028 fallen für **alle zum Stichtag 01.09.2027 bereits bestehenden Ausbildungsverhältnisse** nach aktueller Schätzung voraussichtlich **folgende Sach- und Personalkosten** an:

Ausbildungskosten im Jahr 2028	Betrag in Euro
Sachkosten (gesamt)	701.313 €
davon Sachkosten (Eigenbetriebe)	55.217 €
davon Sachkosten Budgetbedarf Amt 11 im Jahr 2028	646.096 €
Personalkosten (gesamt)	2.958.424 €
davon Personalkosten (Eigenbetriebe)	310.727 €
davon Personalkosten Amt 51 (KiPrax)	47.400 €
davon Personalkosten Budgetbedarf zentrales Budget im Jahr 2028	2.600.297 €

Für das Haushaltsjahr 2029 fallen für **alle zum Stichtag 01.09.2027 bereits bestehenden Ausbildungsverhältnisse** nach aktueller Schätzung voraussichtlich **folgende Sach- und Personalkosten** an:

Ausbildungskosten im Jahr 2029	Betrag in Euro
Sachkosten (gesamt)	529.937 €
davon Sachkosten (Eigenbetriebe)	39.135 €

davon Sachkosten Budgetbedarf Amt 11 im Jahr 2029	490.802 €
Personalkosten (gesamt)	2.131.450 €
davon Personalkosten (Eigenbetriebe)	267.608 €
davon Personalkosten Amt 51 (KiPrax)	22.800 €
davon Personalkosten Budgetbedarf zentrales Budget im Jahr 2029	1.841.042 €

6. Beschlusskontrolle 2026

6.1. Verwaltungsberufe

- 6.1.1. Beamtenanwärter*innen für den Einstieg in der zweiten Qualifikationsebene der Fachlaufbahn Verwaltung und Finanzen des fachlichen Schwerpunkts nichttechnischer Verwaltungsdienst und Verwaltungsfachangestellte (10 Nachwuchskräfte)

Im Rahmen der Auswahlverfahren konnten bisher 8 Ausbildungsstellen besetzt werden. Es sind noch weitere Vorstellungsgespräche vorgesehen; inwieweit diese erfolgreich sein werden, ist aktuell nicht absehbar.

- 6.1.2. Beamtenanwärter*innen für den Einstieg in der dritten Qualifikationsebene der Fachlaufbahn Verwaltung und Finanzen des fachlichen Schwerpunkts nichttechnischer Verwaltungsdienst (15 Nachwuchskräfte)

Im Rahmen des Auswahlverfahrens konnten bisher nur 10 von 15 Ausbildungsplätzen besetzt werden; aktuell läuft das sogenannte „Zweite-Chance-Verfahren“ an, welches vom Landespersonalausschuss ab dem Einstellungsjahrgang 2025 eingeführt wurde. Eine Prognose hinsichtlich des Erfolges kann nicht getroffen werden.

- 6.2. **Vorbereitungsdienst für den Einstieg in der dritten Qualifikationsebene der Fachlaufbahn Naturwissenschaft und Technik, fachlicher Schwerpunkt bautechnischer und umweltfachlicher Verwaltungsdienst, Fachgebiet Straßen- und Ingenieurbau, Verkehrsmanagement**

Im Rahmen der Auswahlverfahren konnte der Ausbildungsplatz im Tiefbauamt nicht besetzt werden.

Als Surrogat konnte eine Stelle für ein duales Studium im Bereich Bauingenieurwesen in der Variante eines Studiums mit vertiefender Praxis im Tiefbauamt besetzt werden.

- 6.3. **Vorbereitungsdienst für den Einstieg in der dritten Qualifikationsebene der Fachlaufbahn Naturwissenschaft und Technik, fachlicher Schwerpunkt Verwaltungsinformatik**

Der Ausbildungsplatz im Amt für Digitalisierung und Informationstechnik konnte besetzt werden.

6.4. Kaufleute für Büromanagement

Die beiden Ausbildungsplätze im Amt für Gebäudemanagement konnten besetzt werden.

Im Eigenbetrieb Erlanger Jobcenter wurde ein Ausbildungsverhältnis an eine Einstiegsqualifizierung angeschlossen.

6.5. Gewerblich-technische Berufe

6.5.1. EB77

Der Ausbildungsplatz im Beruf Kfz-Mechatroniker*in konnte besetzt werden.

Die beiden Ausbildungsplätze im Beruf Gärtner*in – Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau konnten besetzt werden. Hierfür war ein Nachverfahren erforderlich.

6.5.2. EBE

Im Beruf Industriemechaniker*in konnte lediglich einer der beiden Ausbildungsplätze besetzt werden.

Der Ausbildungsplatz im Beruf Bauzeichner*in konnte besetzt werden

6.5.3. Amt 66

Die beiden Ausbildungsplätze im Beruf Straßenbauer*in konnten nicht besetzt werden.

6.5.4. Amt 44

Der Ausbildungsplatz im Beruf Fachkraft für Veranstaltungstechnik konnte besetzt werden.

6.6. Praxisintegrierte Ausbildung zum*zur Erzieher*in

Das Auswahlverfahren läuft derzeit noch; aufgrund der Bewerbungslage scheint eine Besetzung der angebotenen zehn Ausbildungsstellen als wahrscheinlich.

6.7. Ausbildung zur Kinderpflege mit erhöhtem Praxisanteil

Aufgrund geänderter Rahmenbedingungen im Stadtjugendamt erfolgte eine Reduzierung des Ausbildungsangebotes von fünf auf zwei Stellen. Das Auswahlverfahren läuft derzeit noch; aufgrund der Bewerbungslage scheint eine Besetzung der beiden Ausbildungsstellen als wahrscheinlich.

6.8. Dualer Studiengang Soziale Sicherung und Sozialverwaltungswirtschaft „BASS“

Die beiden Ausbildungsplätze im Eigenbetrieb Erlanger Jobcenter konnten besetzt werden.

Ergebnis/Beschluss:

1. Ausbildung

Im Jahr 2027 sollen bis zu **45** Nachwuchskräfte¹ zur Ausbildung eingestellt werden, davon:

¹ In der Sitzung des HFPA vom 18.03.2026 wurde zur „Ausbildungskapazität 2027 – Feuerwehr Amt 37“ zusätzlich die Einstellung von bis zu **5** Nachwuchskräften für den Vorbereitungsdienst für den Einstieg in der zweiten Qualifikationsebene der Fachlaufbahn Naturwissenschaft und Technik, fachlicher Schwerpunkt feuerwehrtechnischer Dienst (QE2ftD) beschlossen.

- **25** Nachwuchskräfte im Verwaltungsbereich
(darunter bis zu 2 Nachwuchskräfte nach dem Soldatenversorgungsgesetz)
- **1** Nachwuchskraft für den Vorbereitungsdienst für den Einstieg in der dritten Qualifikationsebene der Fachlaufbahn Naturwissenschaft und Technik, fachlicher Schwerpunkt bautechnischer und umweltfachlicher Verwaltungsdienst
- **2** Nachwuchskräfte für den Vorbereitungsdienst für den Einstieg in der dritten Qualifikationsebene der Fachlaufbahn Naturwissenschaft und Technik, fachlicher Schwerpunkt Verwaltungsinformatik
- **1** Nachwuchskraft für den Vorbereitungsdienst für den Einstieg in der zweiten Qualifikationsebene der Fachlaufbahn Naturwissenschaft und Technik, fachlicher Schwerpunkt technischer Überwachungsdienst zum Schutz der Verbraucher. (Der Ausbildungsplatz wird unter dem Vorbehalt beschlossen, dass im Stellenplanverfahren 2027 für Amt 39 ein zusätzliches Stellenvolumen geschaffen wird.)
- **2** Nachwuchskräfte für den dualen Studiengang Soziale Sicherung und Sozialverwaltungswirtschaft „BASS“
- **4** Nachwuchskräfte im gewerblich-technischen und kaufmännischen Bereich
- **8** Nachwuchskräfte im Rahmen der praxisintegrierten Ausbildung zum* zur Erzieher*in
- **2** Nachwuchskräfte im Rahmen der Ausbildung zur Kinderpflege mit erhöhtem Praxisanteil

2. Das Volontariat wird im Jahr 2027 mit vier Ausbildungsplatzhaltern fortgeführt.

3. Die Haushaltsmittel für 2027 ff. sind zu den jeweiligen Haushaltsberatungen anzumelden.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 14 gegen 0

TOP 9

Anfragen

Keine Anfragen

Sitzungsende

am 22.04.2026, 16:40 Uhr

Der / die Vorsitzende:

.....
Oberbürgermeister
Dr. Janik

Der / die Schriftführer/in:

.....
Behringer

Kenntnis genommen

Für die CSU-Fraktion:

Für die SPD-Fraktion:

Für die Grüne/Grüne Liste-Fraktion:

Für die ödp-Fraktion:

Für die Ausschussgemeinschaft FDP/FWG:

Für die Ausschussgemeinschaft Klimaliste Erlangen/Erlanger Linke: